

Iranzeiger

Itzehoe • Nr. 28 • 16. Juli 2022 • Kleinanzeigen 04821 6774-0

www.iranzeiger.de

W:M:C – Live-Konzert der Schüler

Wacken – Knapp 40 metalbegeisterte Jugendliche aus ganz Deutschland kamen nach Wacken um gemeinsam mit den Profis Musik zu machen. Jetzt präsentieren sie ihre Ergebnisse. **Seite 2**

Urlaub zuhause – mach was draus!

Kreis Steinburg/Kreis Segeberg – Es ist Urlaubszeit. Doch warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Wir geben Tipps, was man vor Ort unternehmen kann. **Seite 4 u. 5**

Richtfest beim Innovatorium

Itzehoe – Für das erste der drei Gebäude des Innovatoriums konnte bereits Richtfest gefeiert werden. Hier finden die Technologie-Unternehmen des IZET ein neues Zuhause. **Seite 9**



Ein neues Dach für den Högerbau

Hohenlockstedt (bg) – Insgesamt 7,3 Millionen Euro soll die Restaurierung des ehemaligen Soldatenheimes kosten. Dank der großzügigen Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz kann die Arthur Boskamp-Stiftung nun mit dem Bauabschnitt eins beginnen. „Das Bauwerk ist einzigartig“, betont Wolfgang von Ancken von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. „Als hochwertiges baukünstlerisches Denkmal des bedeutenden Architekten Fritz Höger ist es unbedingt erhaltenswert.“

Mehr dazu auf Seite 3

Ein neues Dach für den Högerbau

Hohenlockstedt (bg) – Mit dem ehemaligen Soldatenheim hat sich die Arthur Boskamp-Stiftung ein großes Projekt vorgenommen. Das denkmalgeschützte Gebäude des Architekten Fritz Höger soll – wenn alles gut geht – bis 2025 von Grund auf restauriert und saniert werden. Die Kosten dafür werden sich voraussichtlich auf rund 7,3 Millionen Euro belaufen.

Mit der Übergabe von 40 000 Euro von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) kann der erste Bauabschnitt – das Dach – nun beginnen. „Diese Förderung ist wie ein Ritterschlag für uns“, freute sich Ulrike Boskamp, Vorsitzende der Arthur Boskamp-Stiftung.

„Dieses Bauwerk ist einzigartig und als hochwertiges baukünstlerisches Denkmal des bedeutenden Backstein-Expressionisten Fritz Höger unbedingt erhaltenswert“, erklärte Wolfgang von Ancken, Leiter des Ortskuratoriums Kiel der DSD. Das Besondere an der Förderung durch die DSD ist, dass sie nicht einfach einen Scheck überreichen,



Ulrike Boskamp (3. v. l.) dankte Wolfgang von Ancken (3. v. r.) und Friederike Fischer (r.) vom NordwestLotto für den großzügigen Förderbetrag.

sondern durch den Fördervertrag das Projekt langfristig begleiten und zum Beispiel mit Fachpersonal wie Kunsthistorikern umfassend unterstützen. Möglich gemacht hatte die große Summe das NordwestLotto, das der DSD regelmäßig Geld spendet.

Die Sanierung des Daches soll nun bis zum Herbst fertiggestellt werden, damit gleich im Anschluss mit dem Bauabschnitt zwei – den Außenwänden – begonnen werden kann. Der Plan ist, dass das Gebäude bis spätestens Frühjahr 2023 wieder wettergeschützt ist, um dann mit den Restaurierungsarbeiten im Inneren beginnen zu können. Langfristig soll der Högerbau

vielfältig genutzt werden. „In einem Flügel werden Mietwohnungen entstehen“, erklärt Ulrike Boskamp. „Im anderen Flügel sind Gästewohnungen für Künstler des Residenzprogramms holo:deck untergebracht. Der große Saal im Mitteltrakt soll für unterschiedliche Aktionen genutzt werden können; der Keller und die ehemalige Küche als Gaststätte.“

Bis es jedoch so weit ist, wird noch viel Zeit und Geld gebraucht werden. „Wir sind dankbar für alle, die unser Projekt fördern“, sagt Ulrike Boskamp und ist zuversichtlich, dass nach dem Dach auch die anderen Bauabschnitte finanziert werden können.



Das neu gebaute Soldatenheim auf einer Postkarte von 1912. Foto: Arthur Boskamp-Stiftung



Bis 2025 soll das ehemalige Soldatenheim wieder im alten Glanz erstrahlen. Fotos: Görke